

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

## PCT

### SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

**WEITERES VORGEHEN**  
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/000942

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
01.02.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
02.02.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
B65G47/51

Anmelder  
KRONES AG

#### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☒ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

#### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

#### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Clivio, E

Tel. +49 89 2399-7251



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

10/2005  
Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/000942

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

---

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Zahlung zusätzlicher Gebühren (Formblatt PCT/ISA/206) hat der Anmelder:
- ☒ zusätzliche Gebühren entrichtet.
  - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
  - ☐ keine zusätzlichen Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat beschlossen, den Anmelder nicht zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Meinung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung gemäß Regel 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
  - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:  
**siehe Beiblatt**
4. Daher ist der Bescheid für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☒ alle Teile
  - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen:

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-40,42-48 Nein: Ansprüche 41
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 2,3,5,7-27,29-40,42-48 Nein: Ansprüche 1,4,6,28,41
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-48 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 = EP-A-1275603;

D2 = EP-A-1295820;

D3 = EP-A-0734978.

**Zu Punkt IV.**

- 1 Diese Behörde hat festgestellt, daß die internationale Anmeldung mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen enthält, die nicht durch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verbunden sind (Regel 13.1 PCT), nämlich:
  - I. Vorrichtung zum dynamischen Speichern von Gegenständen entlang einer Förderstrecke mit einem endlosen, flexiblen Fördermittel, wobei das endlose Fördermittel über seine gesamte Länge mit Greifern versehen ist.
  - II. Vorrichtung zum dynamischen Speichern von Gegenständen entlang einer Förderstrecke mit einer mit drehbaren Führungsrollen bestückte Gliederkette.
- 2 Diese Erfindungen sind aus den folgenden Gründen nicht untereinander in der Weise verbunden, daß sie eine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklichen:
- 3 Die Anmeldung widmet sich der allgemeine Aufgabe, eine Vorrichtung zum Speichern von Gegenständen mit einer Gliederkette zu schaffen.
- 4 Das Dokument D1 offenbart eine Vorrichtung zum dynamischen Speichern von Gegenständen (Güter (G)) entlang einer Förderstrecke zwischen einer Eingangsstation (Eingangsstation) und einer Ausgangsstation (Ausgangsstation) mit einem endlosen, flexiblen Fördermittel (Fördermittel (1)), das in ein Fördertrum (Speichertrum (10,10')) und ein Leertrum (Leertrum (11,11',12,12')) variabel unterteilt ist, wobei das Fördertrum und das Leertrum jeweils gegensinnig bewegliche Bereiche mit variabler Länge aufweisen (siehe Abbildungen), mit mindestens einem in der Förderebene verfahrbaren Schlitten (Schlitten (2)) zur Veränderung der Speicherkapazität, der eine erste Umlenkung für das Fördertrum (Umlenkrolle (12)) und eine zweite Umlenkung für das Leertrum (Umlenkrolle (21')) aufweist, sowie mit einer ersten Antriebseinrichtung für das

Fördermittel im Bereich der Eingangsstation und einer zweiten Antriebseinrichtung für das Fördermittel im Bereich der Ausgangsstation, wobei die erste und die zweite Antriebseinrichtung unabhängig voneinander mit variabler Fördergeschwindigkeit antreibbar sind (siehe: Spalte 3, Abschnitte 15-17).

- 5 Die Beiträge zum Stand der Technik gemäß Dokument D1 der verschiedenen Erfindungen sind wie folgt zu bewerten:

**Ansprüche 1-27**

Das endlose Fördermittel ist über seine gesamte Länge mit Greifern versehen; die entsprechende Aufgabe ist z.B., eine alternative Vorrichtung zum dynamischen Speichern von Gegenständen entlang einer Förderstrecke zwischen einer Eingangsstation und einer Ausgangsstation zu schaffen.

**Ansprüche 28-48**

Die Gliederkette ist mit drehbaren Führungsrollen bestückt; die entsprechende Aufgabe ist z.B., eine alternative Gliederkette zu schaffen.

- 6 Irgendwelche gleiche, nicht triviale Merkmale oder Merkmale mit gleicher oder entsprechender, nichttrivialer Wirkung sind weder aus den Ansprüchen noch aus der Beschreibung ersichtlich.
- 7 Die erforderliche Einheitlichkeit der Anmeldung (Regel 13.1 PCT) ist damit insofern nicht mehr gegeben, als zwischen den Gegenständen der genannten Gruppen von Ansprüchen kein technischer Zusammenhang im Sinne der Regel 13.2 PCT besteht, der in einem oder mehreren gleichen oder entsprechenden besonderen technischen Merkmalen zum Ausdruck kommt.

**Zu Punkt V.**

Da die Recherchegebühren für beide Erfindungen bezahlt wurden, erstreckt sich dieser Bescheid auf beide Erfindungen bzw. alle Ansprüche.

**Erfindung 1 (Ansprüche 1-27)**



1    Anspruch 1

Das Dokument D1, wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen, es offenbart eine Vorrichtung zum dynamischen Speichern von Gegenständen (siehe Punkt IV - Abschnitt 4).

Das Dokument D1 offenbart jedoch nicht ein Fördermittel das über seine gesamte Länge mit Greifern versehen ist.

2    Die mit dem Anspruch 1 zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine alternative Vorrichtung zum dynamischen Speichern und zum Greifen von Gegenständen zu schaffen.

3    Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):  
Die Lösungsmerkmale wurden schon für denselben Zweck bei einer ähnlichen Vorrichtung benutzt, vgl. dazu das Dokument D2, insbesondere Spalte 3, Abschnitt 14. Wenn der Fachmann den gleichen Zweck bei einer Vorrichtung gemäß dem Dokument D1 erreichen will, ist es ihm ohne weiteres möglich, die Merkmale mit entsprechender Wirkung auch beim Gegenstand von D1 anzuwenden. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu einer Vorrichtung gemäß dem Anspruch 1 gelangen.

4    Die zusätzliche Merkmale der abhängigen Ansprüche 4 und 6 sind auch aus der Kombination des Dokuments D1 mit dem Dokument D2 bekannt.

5    Die Ansprüche 1-27 beziehen sich auf einem gewerblich anwendbaren Gegenstand (Art. 33(4) PCT).

**Erfindung 2 (Ansprüche 28-48)**

1    Anspruch 28

Das Dokument D1, wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen, es offenbart eine Vorrichtung zum dynamischen Speichern von Gegenständen (siehe Punkt IV - Abschnitt 4).

Das Dokument D1 offenbart jedoch nicht, daß das Fördermittel eine mit drehbaren Führungsrollen bestückte Gliederkette aufweist, die zumindest bereichsweise in

mindestens einer stationären Führungsschiene läuft, wobei mindestens eine Führungsrolle beweglich am jeweiligen Kettenglied angeordnet ist.

- 2 Die mit dem Anspruch 28 zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine Vorrichtung zum dynamischen Speichern und zum Greifen von Gegenständen mit einer alternativen Gliederkette zu schaffen.
- 3 Die in Anspruch 28 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):  
Die Lösungsmerkmale wurden schon für denselben Zweck bei einer ähnlichen Vorrichtung benutzt, vgl. dazu das Dokument D3, insbesondere Spalte 3, Zeilen 8-41; Zusammenfassung; Abbildungen 1 und 3.  
Wenn der Fachmann den gleichen Zweck bei einer Vorrichtung gemäß dem Dokument D1 erreichen will, ist es ihm ohne weiteres möglich, die Merkmale mit entsprechender Wirkung auch beim Gegenstand von D1 anzuwenden. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu einer Vorrichtung gemäß dem Anspruch 28 gelangen.
- 4 **Anspruch 41**  
Das Dokument D3 offenbart eine mit drehbaren Führungsrollen (center rollers (24)) bestückte Gliederkette (chain assembly (14)), wobei zumindest eine Führungsrolle beweglich (siehe: Spalte 3, Zeilen 38-41) am jeweiligen Kettenglied angeordnet ist.  
Somit sind alle Merkmale des Anspruchs 41 aus D3 bekannt.
- 5 Die Ansprüche 28-48 beziehen sich auf einem gewerblich anwendbaren Gegenstand (Art. 33(4) PCT).